

# FESTMACHER

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde Elsfleth

Konfirmationen 2020

Interview mit Pfarrerin Christiane Geerken-Thomas

Rezept: Kürbispbrot

Einschulung 2020  
Segensweg am 28. August

ERNTEDANK  
GOTTESDIENST  
am 04.10.2020  
um 10<sup>00</sup> Uhr

## Ein Grußwort der etwas anderen Art

Kirche und Seefahrt – Diese Verbindung kennen wir in unserer Gemeinde eigentlich zu gut. Schon die Geschichte unserer St. Nicolai Kirche mit ihrer besonderen Bauart als Winkelkirche und der damit verbundenen Geschichte, dass die zwei Kirchenschiffe geschaffen wurden, damit sich Seeleute und Zöllner nicht in einem (Kirchen)Schiff begegnen müssen.

Heute möchte ich ihnen von einer besonderen architektonischen Verbindung zwischen Kirche und Seefahrt bei unseren nächsten Nachbarn, den Niederländern, erzählen.

In der Provinz Zeeland, genauer im Örtchen Westkapelle steht nämlich ein ganz besonderer Leuchtturm – Westkapelle Hoog – Das Oberfeuer Westkapelle. Doch was hat ein Leuchtturm mit Kirche zu tun? Natürlich kennt jeder die Leuchtturm Metaphern, die nur allzu häufig verwendet werden. Aber damit hat dieser Leuchtturm nichts zu tun. Wer sich Westkapelle Hoog einmal ansieht, der ahnt möglicherweise schon welche Verbindung gemeint ist.

Die Basis des Leuchtturms stammt aus dem Jahre 1470, ist im Stil der Backsteingothik erbaut und beeindruckende 52 Meter hoch. An einen Leuchtturm hat damals beim Bau jedoch niemand gedacht. Im Jahre 1470 wurde dort die, für die damalige Zeit wohl äußerst beeindruckende, dreischiffige „Sint Willebrord Kirche“ eröffnet. Ein besonders langes Leben war der stattlichen Hallenkirche jedoch nicht vergönnt. Bereits zu Beginn des Achtzigjährigen Krieges (ab 1568) wurde die Kirche stark beschädigt und nur teilweise Wiederaufgebaut.

Für die Seefahrt diente der Kirchturm trotzdem aufgrund seiner herausragenden Größe seit Jahrhunderten als Orientierungspunkt. So war es fast logisch 1818 darauf ein Küstenlicht zu installieren. Als dann 1831 ein Brand den gesamten Kirchbau bis auf den Turm zerstörte, entschied man sich aus dem Kirchturm einen Leuchtturm zu machen. Und noch heute ist der Leuchtturm mit der Kennung Bltz. W 3s aktiv. Wer einen unbegrenzten Blick über die Küste Zeelands erleben will und die 207 engen Stufen der alten Steinwendeltreppe nicht scheut, der kann den ehemaligen Kirchturm sogar bis zur Aussichtsplattform erklimmen und noch auf seinem Aufstieg etwas über Kunst und Geschichte der Region lernen.

Kirche und Seefahrt – das gehört in vielen Küstenregionen unweigerlich zusammen. Doch hier wird klar: so manche Kirche schützt die Seefahrer anders vor Gefahren als wir es gewohnt sind.

JOHANNIS WILBERTZ

## HUMOR

Der Pastor einer Landgemeinde sitzt vor seinem Glas Rotwein. „Merkwürdig“, sinniert er vor sich hin, „wenn die Leute einen guten Wein trinken, dann sagen sie: ‘Teufel, ist der gut!’ Ist der Wein aber sauer, dann stöhnen sie: ‘Herrgott, ist der sauer!’“

## Hinweis

Alle aufgeführten Termine können nur dann stattfinden, wenn Veranstaltungen/Gottesdienste wieder erlaubt sind. Aktuelle Informationen finden Sie jederzeit auf unserer Homepage oder im Schaukasten am Gemeindezentrum.

*Sollten Sie irrtümlich keinen Festmacher erhalten haben, so haben Sie jederzeit die Möglichkeit während der Öffnungszeiten des Kirchenbüros dort einen zu erhalten.*



**Samstag, 19.09.2020, 10:00 Uhr**

~  
Ole Kieß

Lara Schumacher  
Lorenz Roland Wegner

**Samstag, 19.09.2020, 14:00 Uhr**

~  
Johanna Klahr  
Jonas Speckmann  
Femke Köhler

**Sonntag, 20.09.2020, 10:00 Uhr**

~  
Jakob Franz Folkens  
Lisa Marleen Spohler  
Fynn Ole Stellmacher

**Freitag, 28.08.2020**

Die Kinder gehen zusammen mit ihren Eltern verschiedene Stationen ab. An jeder Station bekommen die Kinder ein Bonbon in einer bestimmten Farbe mit entsprechen lieben Worten überreicht. Die Kinder sammeln die Bonbons in einer Dose und erhalten am Ende die lieben Worte auch in Papierform. An den Stationen warten Erzieher und Lehrkräfte.

Zu Beginn wird begrüßt, erklärt, eventuell gebetet/Fürbitten und Segen verteilt.

Die Kinder und Familien werden gestaffelt in ihren zukünftigen Klassenverbänden eingeladen.

17:00 Uhr - 1a GS Elsfleth

17:30 Uhr - 1b GS Elsfleth

18:00 Uhr - GS Lienen



## Interview mit Pfarrerin Christiane Geerken-Thomas nach den ersten sechs Monaten im Kreispfarramt

Die Einführung von Christiane Geerken-Thomas in das Amt als Kreispfarrerin der Wesermarsch durch Bischof Thomas Adomeit war für den 9. Februar geplant. Das Sturmtief Sabine führte zur kurzfristigen Absage der Einführung. Der 26. April wurde als neuer Einführungstermin festgesetzt. Diesmal erzwang das Corona-Virus die erneute Absage.

Die Einführung wäre für die neue Kreispfarrerin die Möglichkeit gewesen, sich den Gemeinden vorzustellen. Da ein neuer Termin zurzeit nicht in den Blick genommen werden kann, stellt sie sich mit diesem Interview den Gemeinden vor und berichtet aus ihren ersten sechs Monaten im neuen Amt.

Das Interview führte Dietmar Reumann-Claßen, Öffentlichkeitsbeauftragter des Kirchenkreises.

**Erst Sabine, dann Corona. Frau Geerken-Thomas, einen Neuanfang stellt man sich anders vor. Wie haben Sie das erste Halbjahr als Kreispfarrerin der Wesermarsch erlebt?**

In der Rückschau bin ich sehr dankbar für die ersten sechs Wochen vor dem Lockdown. In dieser Zeit gab es viele Treffen, um verschiedene Prozesse wieder aufzunehmen. Es gab zwei Pfarrkonvente, ich habe die Diakonie, den Kreisjugenddienst und einige Gemeindeglieder und Pfarrerinnen und Pfarrer vor Ort besucht. So war ich schon sehr vielen begegnet und habe ein Gefühl für diejenigen bekommen, mit denen ich in meinem neuen Arbeitsfeld zusammenarbeiten werde. Mich hat sehr gefreut, in diesen Begegnungen eine große Offenheit zu erleben und die Bereitschaft, sich auf neue Wege einzulassen.

Von Mitte März an habe ich dann nur noch vom Bildschirm aus und mit dem Telefon gearbeitet. Jetzt war entscheidend den Informationsfluss zwischen der Kirchenleitung und den Gemeinden und Diensten des Kirchenkreises zu gewährleisten. In dieser völlig neuen Situation war meine wichtigste Aufgabe Sicherheit zu geben.



Mein Eindruck ist, dass wir in dieser Zeit enger zusammengewachsen sind. Wir haben gemerkt, dass wir auf einander angewiesen und gemeinsam stark sind.

Jetzt, seit Mitte Juni gibt es wieder Sitzungen, Abendtermine, Gottesdienste. Meine Arbeit wird wieder etwas „normaler“.

**Derzeit befindet sich das Leben in den Gemeinden mehr oder weniger im „Ruhemodus“. Wie wird sich die lange Zwangspause auf das Leben in den Gemeinden auswirken? Lässt sich dieser Zeit etwas Positives abgewinnen?**

Ich höre aus den Gemeinden von einer Zurückhaltung beim Gottesdienstbesuch. Einige sind noch sehr vorsichtig. Ich glaube aber, die Zurückhaltung liegt auch daran, dass den Menschen coronabedingt die Gemeinschaft fehlt: Das Gespräch an der Kirchentür, der Kaffee hinterher. So zeigt diese Zwangspause, dass Kirche noch mehr ist als Gottesdienst zu feiern. Kirche heißt für mich Glauben in Gemeinschaft zu leben, Werte und eine Lebenshaltung zu teilen. Ich wünsche mir, dass die Gemeindehäuser wieder als Treffpunkt geöffnet werden können. Treffen wie die Seniorenkreise, Selbsthilfegruppen, Jugendtreffs, das alles ist für den Lebensalltag sehr wichtig.

Etwas Positives sehe ich in der Corona-Krise darin, dass „Demut“ einen neuen Klang bekommen hat. Demut, gepaart mit Dankbarkeit. Da ist jetzt eine größere Bereitschaft, Selbstverständliches wertzuschätzen, auch unsere privilegierten Lebensumstände, unser Gesundheitssystem, eine verantwortungsvolle Regierung.

**Manche sehen in dem Corona-Virus eine Strafe Gottes. Welche Verbindung sehen Sie zwischen Gott und dem Virus?**

Ich glaube nicht, dass Gott mit dem Finger schnipst und den Menschen Strafen schickt. Ich glaube aber sehr wohl, dass in allem, was passiert, eine Aufgabe für uns steckt. Gottes Wille ist, dass wir diese Aufgabe angehen und bewältigen. Er gibt uns dazu das nötige Werkzeug an die Hand. Ich habe in den letzten Monaten manches in der Bibel anders gelesen und das weiß ich auch von anderen. Gerade die Psalmen mit ihrem Ineinander von Klage und Lob haben mich angesprochen.

Aufgaben und Hindernisse, die Gott uns stellt, fordern uns, uns neu für das Leben zu öffnen. Ohne Hindernisse und Umwege wäre das Leben ärmer, und wir könnten uns nicht freuen, eine Aufgabe gelöst oder ein Hindernis überwunden zu haben.



Das Corona-Virus kann ein Weckruf Gottes für uns sein. Es zeigt uns Grenzen auf und lehrt uns, an manchen Stellen genauer hinzusehen, z.B. unter welchen Bedingungen Menschen arbeiten müssen und wie sie dafür entlohnt werden.

**Im Oktober letzten Jahres sind Sie von der Kreissynode gewählt worden. Vor welcher Herausforderung sehen Sie die Ev. Kirche in der Wesermarsch in den kommenden Jahren, und wie wollen Sie ihr begegnen?**

Sehr konkret ist es das neue Pfarrstellenverteilungskonzept, das wir auf den Weg bringen müssen. Es bedeutet, dass wir das kirchliche Leben mit

deutlich weniger Pfarrpersonen gestalten müssen. Auch die finanziellen Mittel gehen weiter zurück, so dass wir in vielerlei Hinsicht mit weniger Ressourcen gestalten müssen. Gerade bei uns in der Wesermarsch mit den zahlreichen historischen Kirchen und Orgeln ist das eine große Herausforderung.

Von Gewohntem Abschied zu nehmen ist schwer. Trotzdem sind diese Prozesse notwendig. Augen verschließen hilft nicht. Ich sehe meine Aufgabe darin, die Veränderungsbereitschaft der Verantwortlichen zu stärken und zu unterstützen.

## Neue Einrichtung der Diakonie: Hilfe für Frauen bei Bedrohung und Gewalt

Das Diakonische Werk Oldenburg e. V. betreibt seit dem 01.07.2020 ein Kinder- und Frauenschutzhaus.

Es ist eine Zufluchtsstätte für 12 Frauen und mindestens 8 Kinder, eine Einrichtung, die Schutz für Frauen mit ihren Kindern bietet. Die Frauen sind meistens durch häusliche Gewalt auf Hilfe und Beratung angewiesen. Kinder- und Frauenschutzhäuser bieten physisch und psychisch misshandelten und bedrohten Frauen mit ihren Kindern sofortigen Schutz an. Die Unterbringung der Frauen und Kinder ist nur vorübergehend, daher wird in der Einrichtung mit professioneller Unterstützung nach langfristigen

Lösungen gesucht. In Frauenhäusern sollen die Frauen und ihre Kinder zunächst Ruhe und Sicherheit finden. Sie werden bei der Wiedergewinnung ihres psychischen Gleichgewichts von Fachpersonal begleitet. Beratungen in familien- und sozialrechtlichen Fragen gehören ebenso zu den Aufgaben der Frauenhäuser, wie die Orientierungshilfe bei der Wohnungssuche.

Träger der Einrichtung sind die Landkreise Ammerland und Wesermarsch. Das Haus ist behindertengerecht. Die einzelnen Wohnbereiche bieten ein hohes Maß an Privatsphäre und können je nach Belegungskonstellation räumlich verändert werden.

Das Betriebskonzept wurde von MitarbeiterInnen der verschiedenen Fachbereiche der Diakonie im Oldenburger Land entwickelt. Bei der EU-weiten Ausschreibung hat das innovative Konzept den Zuschlag erhalten. Bereits eine Woche nach Eröffnung fanden die ersten Frauen und Kinder Zuflucht in der Einrichtung.

Karin Schelling-Carstens  
Geschäftsführerin  
Diakonisches Werk Wesermarsch

*P.S.: Das Frauen- und Kinderschutzhaus ist unter 0441-21001495 zu erreichen*

## Rezept: Kürbisbrot

### Zutaten

300 g Kürbis(se)  
125 ml Wasser  
125 ml Milch  
1 EL Margarine  
500 g Mehl  
2 EL Zucker  
1 TL Salz  
1 Päckchen Trockenhefe  
Fett für die Form

### So geht's

Den Kürbis (geschält) im Wasser kochen, abgießen und durch ein Sieb passieren oder mit einem Zauberstab pürieren. Die Milch und die Margarine unter die Kürbismasse rühren. Dann das Mehl, Zucker, Salz und Hefe unterkneten und den Teig in eine gefettete Kastenformenform geben. Ca. 30 min gehen lassen.

In den kalten Ofen schieben und bei 170 °C ca. 40 - 50 min backen.  
*Tipp: Das fertige Brot kann eingefroren werden!*



## Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



### Ernte gut, alles gut

Gott hat den Menschen seine Schöpfung geschenkt. Sie leben von den Früchten der Erde. Ohne Wachsen und Ernten wäre kein Leben möglich. Davon erzählt die Bibel: Gott ließ die Welt in einer Sintflut untergehen. Nur nicht Noah, seine Familie und die Tiere. Sie überlebten in der Arche. Als sie wieder an Land gegangen waren, sagte Gott: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

(1. Mose 8, 22) Das war ein Versprechen Gottes an die Menschheit: Nämlich dass das Wachsen und Ernten nie enden. Damit hat er uns allen die Schöpfung neu geschenkt.

Die Mutter fragt, warum Fritzchen spät abends noch duscht. „Ich möchte noch einen Apfel essen.“ – „Und was hat das mit Duschen zu tun?“ – „Ich habe heute gelernt, dass man Äpfel nicht ungewaschen essen soll.“

### Apfelspirale

Wer kann mit einem Sparschäler die längste zusammenhängende Apfelschale abschälen?



### Dein Tischgebet

Vater, wir leben von deinen Gaben.

Segne das Haus, segne das Brot.

Lass uns von dem, was wir haben,

anderen geben, in Hunger und Not.

Amen



**Es ist Herbst: Wie heißen diese Baumfrüchte?**



### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
Lösung: Bucheckern, Kastanie, Eichel

Viele der Nachfahren wurden Pastoren in zahlreichen Städten. Eine weitere Linie ergriff den Soldatenberuf, dem sie in ununterbrochener Reihenfolge über acht Generationen treu geblieben war und schließlich u.a. bei Erwin Heinrich René Lahusen Edler von Vivremont endete. Dieser war während des zweiten Weltkrieges Generalmajor der Wehrmacht, Angehöriger des militärischen Widerstandes und nach Kriegsende einziger Kronzeuge der Anklage bei den Nürnberger Prozessen. Über ihn gab es den ZDF-Film „Das Zeugenhaus“ (2014).

Ein weiterer Sohn von Christopher Lahusius wurde 1612 geboren und verstarb 1665 in Berne. Er hieß Anton Günther Lahusen, heiratete 1645 in Berne Anna Grammers, mit der er 4 Kinder hatte. Das ist erwähnenswert, weil nach 5 Generationen, die alle Gastwirte oder Kaufleute waren, im Jahr 1781 Christoph Friedrich Lahusen geboren wurde. Christoph Friedrich Lahusen aus Berne ließ sich nach einer Lehre und mehreren Auslandsaufenthalten als Unternehmer in Bremen nieder. Er gründete die Firma C. F. Lahusen, seinen Wohn- und Geschäftssitz hatte er in der „Aschenburg“ an der Schlachte. Sein Sohn Martin Christian Lahusen erhielt eine kaufmännische Ausbildung in Bremen und Braunschweig,

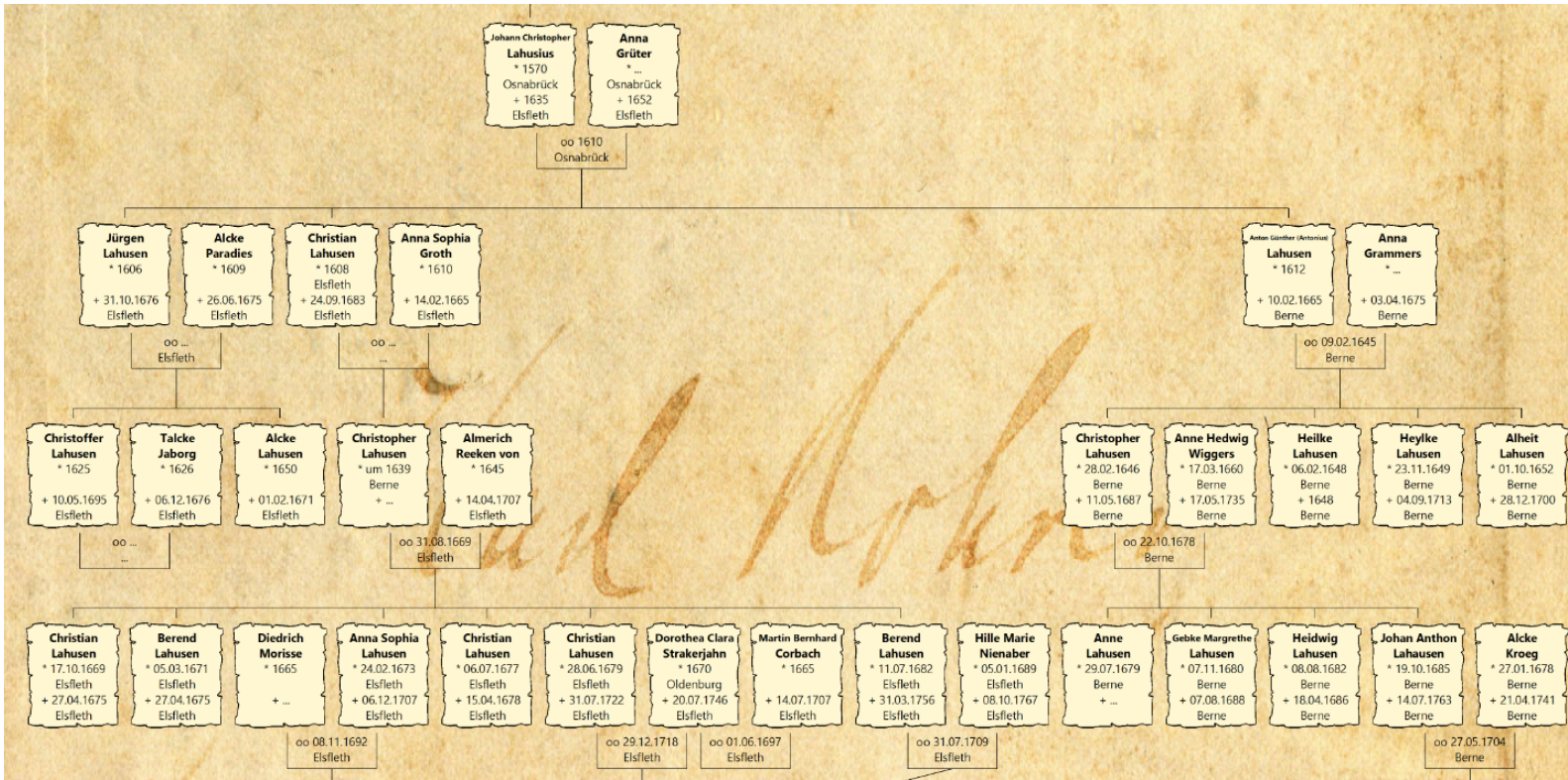
worauf ein längerer Aufenthalt in England folgte. Seine Firma engagierte sich immer mehr im Überseehandel mit Wolle. Er besaß sogar eigene Schiffe und Lager-schuppen in Bremen. Von besonderer Bedeutung für die weitere Entwicklung des Unternehmens, war der Kauf einer in finanzielle Schwierigkeiten geratenen Wollkämmerei in Neudek in Böhmen. Dies bewog Martin Christian Lahusen, in Delmenhorst eine weitere Produktionsstätte zu errichten, in günstiger Lage an der Bahnlinie Bremen-Oldenburg und an der Delme. 1884 wurde die „Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei“, besser bekannt als „Nordwolle“, gegründet. Martin Christian Lahusens Söhne Gustav und Carl wurden Vorstandsmitglieder. Carl bezog die Villa auf dem Delmenhorster Fabrikgelände und baute die Firma zum Konzern aus.

Nicht alle aus dieser bemerkenswerten Familie waren so erfolgreich. Pastor Martin Bernhard Corbach (s.o.) star-tete während seiner Zeit als Pastor in Elsfleth für den damals stark beschädigten Abendmahlkelch eine Spendenaktion, an der sich auch der Zoll-ruderer Christoph Lahusen beteiligte. Eigentlich eine löbliche Geste, aber es

steht über diesen auch geschrieben: „Hat nichts als viele Kinder“. Dabei hatte er mit zwei Frauen insgesamt 8 Kinder. Das war zu dieser Zeit aber keine Seltenheit. Einen guten Überblick über die Familienzusammenhänge der hier beschriebenen Brüder sowie der sehr bedeutsamen Familie Lahusen gibt der folgende Stammbaum-Auszug.

Quellen: Monika Sabrowsky: Grabste-len und Grabplatten im Oldenburger Land; „Die Prediger des Herzogtums Oldenburg seit der Reformation-Bd. 1; Statut der Lahusen’schen Familienstif-tung“ von 1871 incl. Stammtafeln; OGF Gelbe Reihe Heft Nr. 13 „Seelenregister von 1675 Elsfleth“; www.Fabrikmu-seum.de - Familie Lahusen; Ortsfa-milienbücher (OFB) Berne, Elsfleth, Vegesack und Bremen; Wikipedia: „Erwin Heinrich René Lahusen Edler von Vivremont“; „Die St.Nikolai-Kirche in Elsfleth“ von W. Runge; www.wesermarsch.kirche-oldenburg.de/ge-meinden/elsfleth/unsere-nicolai-kirche/abendmahlsgeraet.html“

F. BLOHM





Bau- und Möbeltischlerei

**Raimund Seyen**

**BESTATTUNGEN** ☎ (0 44 04) 2553

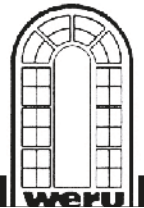
Steinstraße 36/38 26931 Elsfleth Fax (0 44 04) 2253

www.tischlerei-seyen.de

Türen und Fenster aus Holz und Kunststoff

- Treppen
- Rollladen
- Innenausbau
- Wintergärten

**Besser bauen - schöner renovieren**





**Sozialstation Stedingen**

**Elsfleth - Berne - Lemwerder**

Diakonie-Sozialstationen im Oldenburger Land gGmbH

Am Kirchhof 1, 27804 Berne

Tel: 0 44 06 97 11 11 Fax: 0 44 06 97 11 18

Bürozeiten: 8.30 - 13 Uhr

- Fachgerechte Pflege und Betreuung -

- Zuhause und zu jeder Zeit -

- Kranken- und Altenpflege
- Behandlungspflege
- Familienpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung

- Mobiler Hilfsdienst
- Sitterdienst
- Gesprächskreis für pflegende Angehörige

## Einladungen in unsere Gruppen

### Thema-Runde

Ein Programmtreffen für Gemeindeglieder, die sich gerne in Gemeinschaft mit anderen einem Thema widmen. (Treffen im Gemeindezentrum jeweils um 15<sup>00</sup> Uhr)

**02.09. „Die Nahe“ Teil 1 mit Benno Raber, WHV**

**16.09. „Die Nahe“ Teil 2 mit Benno Raber, WHV**

**30.09. „Zwischen Dollart und Jadebusen“ Teil 1 mit Benno Raber, WHV**

**14.10. Herbstausflug (Abf.: 12.30 Uhr Gemeindezentrum) nach Fischerhude**

**28.10. „Zwischen Dollart und Jadebusen“ Teil 2 mit Benno Raber, WHV**

**11.11. „Die vier Leben in Deutschland des Georg v.d. Vring“ mit Henner Funk, Elsleth**

**25.11. „Zwischen Dollart und Jadebusen“ Teil 3 mit Benno Raber, WHV**

### Seniorenkreis

**alle 14 Tage mittwochs um  
15<sup>00</sup> Uhr im Gemeindezentrum**

Ein Treffen zur Kaffeetafel,  
zum Spielen, Reden und gemein-  
samen Singen.

Wir bieten kostenlos einen  
Fahrdienst an. Anmeldung im  
Kirchenbüro Tel. 2320

#### Termine

9. September | 23. September

7. Oktober

14. Oktober (Herbstausflug)

21. Oktober | 4. November

2. Dezember

### Mutter-Kind-Gruppe

#### Montag

**9:30 bis 11:30 Uhr**

Sonja Pöppen

Tel. 95 95 65

#### Mittwoch

**9:30 bis 11:30 Uhr**

Heike Heinemann

Tel. 3125

Die Gruppen treffen sich im  
Gemeindezentrum.

Nachfragen direkt bei den  
Gruppenleiterinnen oder im  
Kirchenbüro Tel. 2320

### Deutschkurs

**Dienstag** mit Sigrid Kiausch

**Freitag** mit Karin Gebauer

**von 10:00 bis 11:30 Uhr**  
im Gemeindezentrum

für Frauen mit  
Migrationshintergrund

**kostenlos**

Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Tel. 04404 95 98 42

s t e i n



**HANDWERK**

Grabmale  
Treppen  
Fensterbänke  
Granit & Marmor  
Natursteinarbeiten

**UDO NAFZGER**

Hammelwarder Str. 19  
26919 Brake

Tel 04401 705458 Fax 705459  
mobil 0171 4263631

### Kinderkirche

**für Vorschulkinder  
und Grundschulkinder**

Leider kann die Kinderkirche  
in diesem Jahr nicht mehr statt-  
finden.

Neue Termine für 2021 werden  
demnächst bekanntgegeben.

### Kirchenchor

Der Kirchenchor trifft  
sich regelmäßig am  
**Dienstag um 19:30 Uhr**  
zur Probe im  
Gemeindezentrum.

Jeder, der Lust am Singen hat,  
ist herzlich willkommen !

#### Leitung

Dr. Rainer Nothbaum  
Tel. 04401 72010

### Spielzeit

Jeden **Montag**  
von **16:00 bis 18:00 Uhr**,  
für Kinder und Teenies ab  
8 Jahren im Gemeindehaus  
(Nicolai-Platz 3)

Wir spielen zusammen  
Gemeinschafts- und Brett-  
spiele und haben eine Menge  
Spaß!

#### Leitung

Kerstin Adams-Lühmann und  
Team (Tel. 0179-2186100)

### Frauenkreis Farbpunkte

Ein Netzwerk, in dem Frauen  
Geselligkeit erleben, gemeinsame  
Aktivitäten planen und gegenseiti-  
ge Unterstützung erfahren.

Neugierig? Herzlich Willkommen!  
Wir treffen uns jeden  
**3. Donnerstag im Monat um  
19:30 Uhr im Gemeindezentrum**

Fragen oder Kontaktaufnahme  
gerne über:  
**Farbpunkte@t-online.de**



Inh. Jens Krummacker  
**Heizung Elektro Sanitär**

26931 Elsleth • Hafenstraße 5  
☎ 04404 3229 Fax 04404 3871

- ⇒ **Heizungstechnik**
- ⇒ **Sanitärtechnik**
- ⇒ **Elektrotechnik**
- ⇒ **Solartechnik**
- ⇒ **Notdienst**
- ⇒ **Wartungsdienst**
- ⇒ **Schaltberechtigung für  
Windkraftanlagen**
- ⇒ **Zentralstaubsaugeranlagen**

**BIANCA WITT**  
Immobilien



**Ihre Maklerin für  
die Wesermarsch**

Poggenburger Str. 7 · 26919 Brake  
Tel. 0 44 01 - 82 94 712



## WOZU DAS ABENDMAHL?

„Der Herr Jesus, in der Nacht, als er verraten wurde, nahm er das Brot, dankte und brach's und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Dies tut zu meinem Gedächtnis“ (nach 1. Korinther 11,23-25). Das sagte Jesus am Abend, bevor er gekreuzigt wurde. Als Jesus mit den Jüngern aß und trank, ahnte er seinen bevorstehenden Tod. Er deutete ihn als Opfergang: „Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach: Trinket alle daraus; denn das ist mein Blut des Bundes, das vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden“ (hier nach Matthäus 26,26-28).

Wie genau Jesus sein Selbstopfer zur Vergebung der Sünden verstand, wissen wir nicht. Der erste christliche Märtyrer Stephanus glaubte, Jesus, der leidende Gerechte, sei ihm in Tod und Auferstehung vorausgegangen. Stephanus setzte sich der Gewalt seiner Widersacher aus, ohne dass ihm eine Verwünschung seiner Mörder über die Lippen kam. Andere verstanden das Selbstopfer als stellvertretende Sühne: Jesus habe eine Strafe auf sich genommen, die er, Jesus, am allerwenigsten verdient hätte. Wieder andere sahen in der Ermordung dieses Unschuldigen eine Art Freikauf. Wie Jesus die

Christenheit „durch sein Blut am Kreuze erlöst“ habe, so müsse auch jeder Mitchrist aus Gefangenschaft und Sklaverei erlöst werden.

Sein Selbstopfer begründe einen „neuen Bund“ zwischen Gott und Mensch, sagte Jesus, als er den Wein reichte. Eine neue Gemeinschaft entstehe, wie sie der Prophet Jeremia (31,33) angekündigt hatte: von Menschen, denen Gottes Gebote „in ihr Herz“ gegeben und „in ihren Sinn“ geschrieben sind. Die Opfer für andere auf sich zu nehmen bereit sind.

Theologen im 12. Jahrhundert behaupteten, Brot und Wein würden unter den Worten „Das ist mein Leib, mein Blut“ zu Fleisch und Blut Christi – nicht äußerlich, wohl aber in der Substanz. Entscheidend ist, dass sich Menschen beim Abendmahl verwandeln lassen. Streift darüber, ob sich auch Brot und Wein verwandeln, sollte Christen nicht entzweien. Schon gar nicht sollte er sie hindern, das Abendmahl gemeinsam zu feiern.

BURKHARD WEITZ

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.  
www.chrismon.de

Erinnerungsorte tun gut...



...ihr Steinmetz gestaltet sie.



**Gerhard  
Renken**

**Steinmetzbetrieb GmbH**

GRABSTEINE · GRABEINFASSUNGEN  
BETONWERKSTEINE  
MARMOR · GRANIT

Grüne Straße 16-18 Filiale Nordenham:  
26919 BRAKE Viktoriastraße  
Telefon (0 44 01) Ecke Atenser Allee  
78 89 Telefon (0 47 31) 12 43  
www.steinmetz-renken.de



Markus Zink, Handschuhsegnen, 2020 © Zentrum Verkündigung der EKN

Dr. Markus Zink, Referent für Kunst und Kirche

## Du bist systemrelevant!

Bildmeditation in Zeiten des Coronavirus – 23.03.2020

Bezug: Lied EG 317,4

Ein Hygienehandschuh. Eine Segensgeste. Solche Handschuhe werden genutzt von Pflegern und Ärztinnen. Ich sehe sie oft in diesen Tagen auch beim Einkaufen an der Kasse, im Bus, auf der Straße. Ja, es ist ein Segen, dass es solche Hilfsmittel gibt. Vor allem ist es ein Segen, dass es Pflegekräfte gibt, Ärzte und Krankenhäuser. Zurzeit macht das Wort von den „systemrelevanten Berufen“ die Runde. Dazu zählen die Menschen, die im Gesundheitswesen arbeiten, aber auch das Verkaufspersonal in Supermärkten und alle, die unsere Infrastruktur aufrechterhalten mit Stromversorgung, Abfallbeseitigung, öffentlicher Ordnung und so weiter. Es ist ein Segen, dass es sie gibt. Sie und viele andere, ohne die wir im Dreck versinken, Hunger leiden oder um unsere Sicherheit Angst haben müssten. Ein Segen sind diese Berufsstände. „Lobe den Herren, der deinen Stand sichtbar gesegnet!“ heißt es dazu passend in einem beliebten Kirchenlied (EG 317,4).

Diese Liedzeile lässt mich aber nicht nur an die offensichtlichen Berufe denken, oder überhaupt an Menschen mit Beruf. Wenn über systemrelevante Berufe gesprochen wird, kann nämlich der Eindruck entstehen, alle anderen seien verzichtbar. Doch das stimmt nicht. Unser System, das Zusammenspiel aller Kräfte in unserer Gesellschaft, lebt nicht allein vom Broterwerb und nicht allein von dem, was uns am Leben hält. Leben ist mehr. Sinnvolles Leben ist mehr als Überleben. Das, was uns Sinn gibt, schenkt der ganzen Gesellschaft Zukunft. Manche, die am sozialen Rand stehen, fühlen sich vielleicht nutzlos. Doch auch auf sie kommt es im Ganzen an. Zum Beispiel lernen wir von den Hilfslosen die Hilfsbereitschaft zu üben, die jede Gesellschaft braucht. Denn sonst würden wir sehr schnell am Egoismus zugrunde gehen, wenn nur die Stärksten zählten.

5

**Deutsche Seemannsmission Unterweser e.V.**

**support of seafarers' dignity**

**Brake • Elsfleth • Nordenham**

**Ihre Spende hilft Seeleuten**  
KtNr: 60409133 BLZ: 280 501 00

**gärtig**  
BEDACHUNG

**Dachdeckerhandwerk in der 5. Generation**  
Dachdeckerei · Zimmerei · Bauklempnerei · Gebäudeenergieberatung

**Reinhard Gärtig GmbH**  
Meisterbetrieb

Hogenkamp 5 · 26931 Elsfleth · Telefon 044 04/2139 · Telefax 044 04/16 03





Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind Themen die in unserer heutigen Welt nicht mehr wegzudenken sind. Viele engagieren sich in sozialen Projekten oder gleichen Ihren CO2 Ausstoß aus, andere nutzen immer öfter den Zug oder benutzen einfach mal wieder ein Stück Seife anstelle des Duschgels in Plastikverpackung. Wir alle können helfen der Umwelt und unserer Erde etwas Gutes zu tun.

Aus diesem Grund wird der Festmacher ab sofort klimaneutral gedruckt! Sie halten gerade die erste Ausgabe in der Hand, mit der ein internationales Klimaschutzprojekt unterstützt wird.

Genauer gesagt geht es um eine Zuckerrohrfabrik in Gangakhed in Indien. In dieser wird Strom aus den Abfällen der Zuckerrohrproduktion und aus den Abfällen der umliegenden Bauern erzeugt. Das spart auf zwei Wegen CO2 ein: Für die eigene Produktion werden keine fossilen Brennstoffe mehr benötigt und die Biomasse entlässt beim Verrotten keine große Menge Methan mehr in die Atmosphäre. Überschüssiger Strom wird ins lokale Netz eingespeist und versorgt weitere Haushalte.

Bei Biomasseprojekten wie diesem wird Energie aus erneuerbarer Biomasse erzeugt: aus Abfällen wie

Kokosnussschalen, Sägespänen, Holzabfällen, Resten aus der Zuckerrohrverarbeitung, Bambus oder auch Holz aus nachhaltigem Anbau. Dafür werden keine Wälder gerodet oder fossile Brennstoffe verbrannt – es spart somit CO2-Emissionen und Treibhausgasen ein. Mit diesem Projekt wird nicht nur das Klima entlastet, auch die Bauern vor Ort und umliegende Dörfer werden unterstützt. Neben der Bekämpfung der Armut, kostenloser Versorgung der umliegenden Dörfer mit sauberem Trinkwasser und den besseren Arbeits- und Bildungschancen für Bauern vor Ort spart dieses Projekt 64.400 Tonnen CO2-Äquivalenten (Methan, CO2) ein.



### Herbstausflug nach Fischerhude

Am Mittwoch, 14. Oktober 2020 soll unser Herbstausflug (wenn es möglich ist!) um 12.30 Uhr ab Nicolai-Platz starten. Wir fahren in das Künstlerdorf nach Fischerhude. Hier wollen wir im „Rilke-Haus“ Kaffeetrinken und anschließend das Modersohn-Museum besuchen.

Evtl. könnten auch zwei Busse eingesetzt werden, falls wir weiter Abstand voneinander halten müssten. Melden Sie sich bitte rechtzeitig in unserem Kirchenbüro (Tel. 2320) an. Da wir diesmal mit der Firma Gebken fahren, beginnt die Abfahrt in Lienen (Busbahnhof) um 12.15 Uhr, anschl. über die Peterstr. (übliche Haltestellen), 12.30 Uhr Gemeindezentrum und zum Schluss erst um 12.45 Uhr am Schulzentrum in der Wurfstr.!

Anmeldungen in unseren Kreisen  
und unter Tel. 2320 (Kirchenbüro).

### Nachruf

Gott, der Herr, hat unsere ehemalige Mitarbeiterin

Christa Sindermann

am 20. Juni 2020 aus diesem Leben gerufen.

Wir gedenken im Gebet und danken Gott für den Dienst,  
den Christa Sindermann  
in unserer Kirchengemeinde getan hat.

Ev.-luth. Kirchengemeinde Elsfleth

Pfarrer Rösner

Stefan Gärtig  
Stellvertr. GKR-Vorsitzender



### Trauern

Wie schon in den vergangenen Jahren wollen wir am Ewigkeitssonntag/Totensonntag Lichter anzünden im Gottesdienst, zum Andenken an die Verstorbenen. Namentlich denken wir an die, von denen wir im ausgehenden Kirchenjahr Abschied genommen haben. Dabei tut das Erinnern wohl weh. Doch nur über das Trauern ist der Weg offen für die Dankbarkeit und für die Liebe und die Freude an allem, was gut war auf dem gemeinsamen Weg. Darin ist dann auch die Hoffnung, dass das heil wird, was jetzt noch schmerzt.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am 22. November!  
Aufgrund der z.Zt. noch besonderen Situation werden wir evtl. zwei Gottesdienste an diesem Tag anbieten, in dem für jeden Verstorbenen ein Licht am Kreuz entzündet wird.

### Gottesdienst in plattdeutscher Sprache

Am Buß- und Betttag wird Pastor Hammann aus Warfleth in Elsfleth wieder den Gottesdienst in plattdeutscher Sprache halten.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst  
am Mittwoch, 18. November um 10 Uhr.



Ihr Partner für Versicherungen,  
Vorsorge und Vermögensplanung

LVM-Servicebüro  
**Insa Töllner**  
Oberrege 7  
26931 Elsfleth  
Telefon (04404) 13 33  
info@toellner.lvm.de



Ihr Fachgeschäft in Elsfleth

## Möhring

Inh: Henning Borgstede - Tel: 04404/2122

**Werkzeuge und Eisenwaren  
Garten und Motorgeräte  
Haushalt und Elektrogeräte  
Glas und Porzellan  
Geschenkartikel**

Elsflether  
**leselust**  
  
04404 3037  
buchhandlung.leselust@ewe.net

Stöbern und bestellen jetzt auch nach Ladenschluss möglich! [www.elsflether-leselust.de](http://www.elsflether-leselust.de)



### Schornsteinfegermeister

**Ralf Schuhmann**

Am Liener Deich 51  
26931 Elsfleth  
Telefon 04404 988685  
Mobil 0174 9970119



## STADT . LAND / GRÜN

LANDSCHAFTSBAU & GRÜNGESTALTUNG

STADT . LAND . GRÜN GmbH · Weserstraße 76 · 26919 Brake  
04401 82925-0 · info@stadt-land-gruen.com

[WWW.STADT-LAND-GRUEN.COM](http://WWW.STADT-LAND-GRUEN.COM)

## Sanikus und Deich

Mühlenstr. 13, 26931 Elsfleth  
Tel.: 0 44 04 / 92 84 0

Apotheke

- ✓ Rollwagen
- ✓ Badewannenlifter
- ✓ Rollstühle
- ✓ Toilettenstühle
- ✓ und alle Sanitätshausprodukte

Schnell, zuverlässig  
und RUNDUM aus einer  
Hand versorgt!

- ✓ Arzneimittel
- ✓ Versorgung am Krankenbett
- ✓ Cholesterin u.  
Blutzuckeruntersuchung
- ✓ pharmazeutische Betreuung von  
Asthma- und Diabetespatienten

## Gebken & Gerdes

Verkehrs- und Reiseunternehmen GmbH Elsfleth

Unsere moderne Busflotte in allen Größen und Ausstattungen steht Ihnen preisgünstig zur Verfügung



OMNIBUSBETRIEB  
GÜTERKRAFTVERKEHR

Kasernenstraße 3 - 5  
D - 26931 Elsfleth

Tel: 04404 2375  
Fax: 04404 2392

mail: gebken.gerdes@ewetel.net

### Erd- Feuer- See- Baum- Bestattungen

Überführungen und Übernahme  
aller Formalitäten

Möbeltischlerei • Bestattungen  
**Norbert Langer**

Tischlermeister  
Ulmenstr. 4 – Elsfleth

24 Stunden - Telefon: 04404 – 52 75

### Möbeltischlerei

Maßanfertigungen • Änderungen •  
Reparaturen • Restauration

Hohe Geburtstage in der Gemeinde

Wir wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr

Taufe

Mai 2020  
Lotta Sofia Hagen

Juni 2020  
Frederik Tiesler

Gottesdienste in der St.-Nicolai-Kirche

|        |                      |                                                        |
|--------|----------------------|--------------------------------------------------------|
| 06.09. | 10 <sup>00</sup> Uhr | Gottesdienst mit Taufen                                |
| 13.09. | 10 <sup>00</sup> Uhr | Gottesdienst                                           |
| 19.09. | 10 <sup>00</sup> Uhr | Konfirmation +                                         |
| 19.09. | 14 <sup>00</sup> Uhr | Konfirmation o                                         |
| 20.09. | 10 <sup>00</sup> Uhr | Konfirmation                                           |
| 27.09. | 10 <sup>00</sup> Uhr | Gottesdienst                                           |
| 04.10. | 10 <sup>00</sup> Uhr | Erntedankgottesdienst                                  |
| 11.10. | 10 <sup>00</sup> Uhr | Gottesdienst                                           |
| 18.10. | 19 <sup>00</sup> Uhr | Abendgottesdienst                                      |
| 25.10. | 10 <sup>00</sup> Uhr | Gottesdienst                                           |
| 31.10. | 17 <sup>00</sup> Uhr | Reformationsgottesdienst                               |
| 08.11. | 10 <sup>00</sup> Uhr | Gottesdienst                                           |
| 15.11. | 10 <sup>00</sup> Uhr | Gottesdienst zum Volkstrauertag                        |
| 18.11. | 10 <sup>00</sup> Uhr | Buß- und Bettag Gottesdienst in plattdeutscher Sprache |
| 22.11. | 10 <sup>00</sup> Uhr | Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag                      |
| 29.11. | 10 <sup>00</sup> Uhr | Gottesdienst zum 1. Advent                             |
| 06.12. | 10 <sup>00</sup> Uhr | Gottesdienst zum 2. Advent                             |

Bitte im Kirchenbüro melden, wenn Sie nicht namentlich genannt werden möchten.

Anschriften und Telefonnummern

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung  
Nicole Blohm (Nicolai-Platz 3, 26931 Elsfleth)  
E-Mail: Kirchenbuero.Elsfleth@Kirche-Oldenburg.de  
Öffnungszeiten: Di., Mi., Fr. 9<sup>00</sup>-12<sup>00</sup> Uhr | Do. 14<sup>00</sup>-17<sup>00</sup> Uhr

Tel. 2320  
Fax 2326

Pastor Hans-Christof Rösner  
Rainer Nothbaum (Erlenteich 8) Kirchenmusik/Gemeindedienst  
Katja Gronewold, Küsterin  
Kevin Blohm, Evangelischer Kindergarten (Peterstr. 6)  
Doris Kügler, Kreisjugenddienst  
Dieter Busse, Friedhofsmitarbeiter

Derzeit nicht im Dienst  
04401 72010  
Tel. 0174 9424957  
Tel. 2348  
0421 6206310

Sozialstation Stedingen (Kranken- und Altenpflege)  
Diakonisches Werk, Kreisgeschäftsstelle  
Telefonseelsorge  
Internetangebot

04406 971111  
04401 695902  
0800 1110111  
elsfleth.kirche-oldenburg.de

Impressum  
FESTMACHER

Herausgeber:  
Ev.-luth. Kirchengemeinde Elsfleth  
(Nicolai-Platz 3, 26931 Elsfleth)

Redaktion: Helke-Sophie Brandes  
(Nicolai-Platz 3, 26931 Elsfleth)

E-Mail: Festmacher2014@t-online.de

Layout: a.s.EIGENart  
Anne Sophia Bucker

Auflage: 3000 Stück  
4 Ausgaben im Jahr

Vertrieb: Verteilung an alle Haushalte  
Redaktionsschluss: 15.10.2020  
Nächste Ausgabe zum 01.12.2020

Bestattungen

Juni 2020  
Irma Hollmann, 78  
Freiwald Haferkamp, 93  
Edith Scholich, 84  
Wilma Kuik, 86  
Christa Sindermann, 70  
Ingeborg von Thülen-Rehse, 81  
Helene Schneider, 96

Juli 2020  
Klaus Schinke, 77  
Manfred Bolinius, 83  
Sigrid Böck, 80  
Hermann Ulrich, 77  
Ferdinand Klostermann, 84  
Günter Krüder, 85

**INGO KOCH**  
Maler- und Lackiermeister  
**Malereifachbetrieb**

- Ausführung aller Malerarbeiten
- Fußbodenverlegung
- Glaserarbeiten

Am Weserdeich 46 • 26931 Elsfleth  
Telefon/Fax 04404 / 3886




Kasernenstr. 4 | 26931 Elsfleth | Tel. 04404-989667

*Wohnen und Pflege  
mit Kompetenz und Ambiente*




✓ Kurzzeit-  
pflege

✓ Vollstationäre  
Pflege



*Wir beraten  
Sie gern!*

Rathausplatz 8  
044 04/96 19-3 60  
Elsfleth

Hafenstraße 2  
044 04/96 19-0

**Wiards**  
Das freundliche Familienunternehmen aus der Wesermarsch

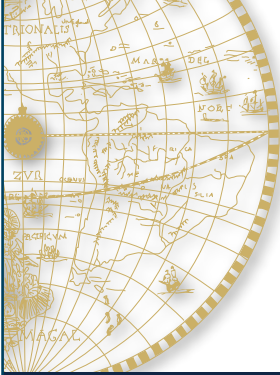
In unserem Reisekatalog finden Sie Tagesfahrten,  
Mehrtagesreisen oder Fahrten zu Musicals.  
Bitte fordern Sie ihn kostenlos an.  
Gerne arbeiten wir auch für Ihren Verein komplette  
Tagesfahrten oder Reisen aus. Wir freuen uns auf Sie.

Reiseunternehmen Klaus-Theo Wiards  
Inh. Jörn Wiards  
Georgstr. 20, 26931 Elsfleth-Eckfleth

seit 1955

Tel.: 04485/201 - Fax: 04485/1313  
E-Mail: [info@wiards-reisen.de](mailto:info@wiards-reisen.de)  
Internet: [www.wiards-reisen.de](http://www.wiards-reisen.de)

**KOGGE**  
Restaurant · Hotel · Bar



Rathausplatz 7  
26931 Elsfleth  
Tel. 04404 9599 110  
Fax 04404 9599 120  
[info@kogge-elsfleth.de](mailto:info@kogge-elsfleth.de)  
[www.kogge-elsfleth.de](http://www.kogge-elsfleth.de)

**ANKER-APOTHEKE**

Apothekerin  
**MAIKE MAAS-BODE** e.Kfr.  
Fachpraktikerin für Ernährung und Vitalstoffe  
Naturheilkunde und Homöopathie

**DR. HARTMUT BODE**

**Wissenschaft, Naturheilkunde  
und Homöopathie unter einem Dach**

 Steinstraße 25 • 26931 Elsfleth  
Tel. 0 44 04/21 89 • Fax 0 44 04/17 25  
[www.apotheke-elsfleth.de](http://www.apotheke-elsfleth.de)

